

- Safety reminder 2017/01 - safe – safer – safest – We are safe - flight safety - safety culture – safety management ..

An allen LSV Mitglieder

alles in der Fliegerei dreht sich um “Sicherheit”. Es wird mehrfach gecheckt, überprüft, zweifach gecheckt, ge-crosschecked, re-checked, confirmed, usw...

Auch bei uns im Verein versuchen wir, unseren Sport so sicher wie möglich zu betreiben um Zwischenfälle zu vermeiden.

Bei den letzten Sicherheitsbriefings in März und April 2017 habe ich versucht, Flight Safety ein wenig näher zu bringen. Glaube schon, dass mir das gelungen ist, da die Saison 2017 bis jetzt ohne größere Zwischenfälle verlaufen ist.

Damit es auch so bleibt und auch im Hinblick auf das Fluglager in Lachen Speyerdorf, möchte ich euch noch mal mit einem kurzen „Flight Safety“ Refresher nerven.

ZIEL = die Sicherheitskultur zu verbessern durch aktives Mitdenken und Mitarbeiten von **allen LSV Mitgliedern!!**

- 1) Wenn euch im Flugbetrieb was sicherheitsrelevantes (egal was) auffällt, sagt bitte Bescheid. Zum Beispiel, wenn beim Start der Spornkuller nicht entfernt wurde.
- 2) Verlasst euch nicht immer darauf dass ein anderes Mitglied schon etwas überprüft hatte... Zum Beispiel, Außenkontrolle nach dem Aufrüsten (z.b. ASK 21 Querkraftbolzen...)
- 3) Benutzt immer vor jedem Start die DAeC Checkliste (Aufkleber im Flugzeug)
- 4) Teilt bei einem „Event“ eure Erfahrung mit, damit wir uns verbessern können....

Per e-Mail an: safety@lsv-grenzland.de oder über ein „Confidential safety report“ anonym oder mit Absender. Den Report (Siehe PDF anbei oder auch im Netz) bitte im LSV Briefkasten im Vereinsheim neben dem Geschäftszimmer einwerfen. Unser Verein hat übrigens die No-Blame und Non-Punitive Policy!!!

Mehr hierzu in der Präsentation „Sicherheitsbriefung Part 1“ (LSV Homepage).

Nicht unwichtig ist die DAeC - SBO (Segelflug Betriebsordnung). Hier sind Verfahren beschrieben zur Sicherheit von Gerät und Personen, die wir selbstverständlich auch anwenden müssen!

Für die nächste Wintersaison ist übrigens ein „Flight Safety Ops“ Seminar für alle Vereinsmitglieder geplant.

Wünsche euch allen noch eine sichere Saison mit schönen Flüge und happy Landings!

Phil. Rommelaere –
Cheffluglehrer Motorflug und LSV Sicherheitsbeauftragter.

Auszug aus der SBO:

1.4 Sicherheit, Gerät und Personen

- 1.4.1 Der Einsatz der beim Segelflug verwendeten Luftfahrzeuge unterliegt den gültigen Zulassungs- und Prüfbestimmungen sowie Bedienungsvorschriften. Betriebsgrenzen und Wartungsanweisungen sind im jeweiligen Flughandbuch bzw. im Wartungshandbuch festgelegt.
- 1.4.2 Vor jedem Flugbetrieb sind die eingesetzten Luftfahrzeuge an Hand von Klarlisten auf ihren betriebsklaren Zustand hin zu überprüfen. Den Inhalt der Klarlisten bestimmt das jeweilige Flughandbuch. Einer sorgfältigen Ruderprobe kommt dabei besondere Bedeutung zu.
- 1.4.3 Zusätzlich ist unmittelbar vor jedem Start ein Startcheck durchzuführen, der auch die Funktion der wichtigsten Bedienelemente umfasst. Dazu gehören mindestens folgende Punkte:
1. Spornkuller entfernt
 2. Ballast prüfen
 3. Fallschirm richtig angelegt, Rettungssystem betriebsklar, Funktion bekannt
 4. Richtig und fest angeschnallt, alle Bedienelemente erreichbar
 5. Bremsklappen eingefahren und verriegelt
 6. Höhenmesser eingestellt
 7. Funkgerät eingeschaltet, Frequenz, Lautstärke geprüft
 8. Trimmung eingestellt
 9. Ruderkontrolle – Alle Ruder freigängig
 10. Startstrecke und Ausklinkraum frei
 11. Prüfung der Windverhältnisse
 12. Auf Startunterbrechung vorbereitet
 13. Haube geschlossen und verriegelt, Notabwurfvorrichtung bekannt
- Diese Liste muss entsprechend den Angaben im Flughandbuch des Segelflugzeuges ergänzt werden. Eine Checkliste, zum Beispiel ein Aufkleber, sollte im Sichtbereich des Piloten angebracht sein.
- 1.4.4 Das Notausstiegsverfahren sowie die Handhabung bei eingesetzten Rettungsfallschirmen bzw. eines Rettungssystems müssen dem Piloten bekannt sein. Die Notverfahren sollten von Zeit zu Zeit am Boden geübt werden.